

KI* – c/o Johannes Büttner, Bergstraße 6, 63743 Aschaffenburg

An den Oberbürgermeister
Klaus Herzog
(per mail)

den Medien zur Kenntnis

Johannes Büttner
Dr. Andreas Schubring
Stadträte der
Kommunalen Initiative

Bergstraße 6
63743 Aschaffenburg
Tel/Fax: 06021/980251
Mobiltel:
0170-3333722
johannes.buettner
@kommunale-initiative.de

**Anfrage: Errichtung von zusätzlichen Krippenplätzen für 430 000 Euro -
Entscheidung im Plenum am 16.4.2018.**

23.4.2018

Am Schluss der letzten Plenumsitzung wurde unter Punkt 11 eine Beschlussvorlage behandelt die am gleichen Abend als Tischvorlage verteilt wurde. Die Presse war schon nicht mehr anwesend und eine Öffentlichkeit konnte auch nicht mehr festgestellt werden. Es geht um 430 000 Euro an Ausgaben die ad hoc beschlossen wurden. Ein Bedarf an zusätzlichen Plätzen für Kinderkrippen - vor allem in Damm - wurde im Jugendhilfeausschuss angemahnt. Die Problematik ist nicht die Notwendigkeit sondern die überraschende Einbringung wer diese zusätzlichen Krippenplätze in Modulbauweise bekommt und wo sie errichtet werden und warum die Stadträte nicht entsprechend der Geschäftsordnung rechtzeitig vor der Sitzung diese Vorlage einsehen konnten.

Dazu hat die Kommunale Initiative einige Fragen:

1. Warum wurde die Beschlussvorlage nicht früher an die Stadträte verteilt bzw. die Öffentlichkeit informiert?

2. Wo ist der Bedarfsplan für diese Krippensprengel Schweinheim und Aschaffenburg-Ost - Wenn Ja, warum wurde er nicht vorgelegt?

3. Gibt es Anträge dieser Krippen- und Kindergartenträger Johanniszweigverein Schweinheim und ASB? Wenn Ja, warum wurden diese nicht vorgelegt?

4. Warum wurde kein Vorschlag vorgelegt der zusätzliche Krippenplätze in Damm oder in anderen Stadtteilen vorsieht?

5. Nach den uns vorliegenden Informationen soll das entsprechende Modul an der Grünwaldschule rückseitig auf der Wiese neben dem Lehrerparkplatz errichtet werden. Dazu sollen die dortigen Obstbäume gefällt werden, obwohl die Bäume zumindest teilweise im Sommer Schatten spenden würden und somit ein unnötiges Aufheizen der Räumlichkeiten in den Modulen

info@kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN:
DE67795500 0000
05178801
BIC:
BYLADEM1ASA

www.kommunale-initiative.de

**Die demokratische
Wählerinitiative im
Stadtrat Aschaffenburg*

**Mitglied bei attac und
Mehr Demokratie e.V.**

eingeschränkt werden könnte. Warum wurde der Stadtrat über die beabsichtigte Fällaktion nicht unterrichtet?

6. Im Seitentrakt der Grünwaldschule, der unmittelbar an den zukünftigen Standort der Krippenmodule grenzt, werden die dortigen Klassenräume derzeit als Ausweichquartier durch das Dalberg-Gymnasium genutzt, da die Klassenräume im Dalberg-Gymnasium nicht mehr ausreichen. Bei einer Kinderkrippe unmittelbar neben diesem Gebäudetrakt (keine 10m entfernt) wird es durch die Krippe (incl. ihrem Außenbereich) mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer erheblichen Lärmbelästigung kommen, die auf einen geordneten Schulunterricht negative Auswirkungen haben dürfte. Auch über diese Auswirkung wurde dem Stadtrat nichts mitgeteilt. Wir fordern hier eine entsprechende Stellungnahme der Verwaltung.

7. Unmittelbar vor dem zukünftigen Bereich der Krippenmodule befindet sich derzeit der Parkplatz der Mitarbeiter/innen der Grünwaldschule. Wenn zukünftig die Eltern ihre Kinder zur Krippe bringen, was in den allermeisten Fällen mit dem Pkw erfolgen dürfte, wird es morgens zu erheblichen Parkproblemen kommen. Für das Schulpersonal gibt es keine Ausweichmöglichkeit. Die Einrichtung der Krippe am Standort Grünwaldschule wird die dortige Verkehrsproblematik nochmals verschärfen. Bereits jetzt ist der Schulweg für die Kinder durch die Parkplatzsuche der vielen Studenten der Hochschule, die in den umliegenden Straßen parken, gefährlich geworden. Diese Situation wird noch dadurch verschärft, dass durch den Bau eines Parkhauses auf dem Hochschulgelände noch mehr Verkehr in diesen Bezirk geleitet wird. Die meisten Pendler dürften über die Ringstraße die Hochschule ansteuern. Dabei passieren sie direkt die Grünwaldschule und damit den Schulweg vieler Kinder. Dies in Verbindung mit den Anfahrten zur neuen Kinderkrippe sorgt bereits jetzt für erheblichen Unmut bei den Eltern. Darum ist die Einführung eines Semestertickets zwingend notwendig, um hier für eine Verkehrsentlastung zu sorgen. Auch diese Problematik fand in der Beschlussvorlage keinerlei Beachtung.

Wir stellen fest, dass eine grundsätzliche Diskussion über die Einführung kommunaler Kinderkrippen und Kindergärten wieder einmal umgangen wurde.

Wir haben eine Verfassung die eine Trennung von Staat und Kirche vorsieht. Dies bedeutet, dass in einer Stadt mit 70 000 Einwohnern nicht nur vorrangig konfessionelle christliche Vorschuleinrichtungen wie Kindergärten und Krippen existieren dürfen sondern auch kommunale überkonfessionelle und nicht privatwirtschaftlich orientierte Krippen und Kindergärten bereitgestellt werden müssen. Das oberste Bildungsprinzip bei kirchlichen Trägern ist die religiöse Unterweisung. Die Diskussion darüber ist längst überfällig und sollte demnächst im Stadtratsplenum geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Büttner
KI-Stadtrat

Johannes Büttner
KI-Stadtrat
Bergstraße 6
63743 Aschaffenburg
Tel/Fax 06021-980251
Mobil 0170-3333722
www.kommunale-initiative.de